



Der Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen und Senior*innen in der Gemeinde Harsum auf dem Kreisheimattag 2022



Im Rahmen des Kreisheimattages stellte sich der Beirat mit einem Inklusionsparcours auf dem Hof von Konrad Steinmann vor.

Der Inklusionsparcours ermöglicht es, sich in die Schwierigkeiten einzufühlen, die Rollstuhlfahrer und Blinde im Alltag bewältigen müssen. Jeder kann ausprobieren, wie es ist, mit einem Rollstuhl eine Bordsteinkante hochzufahren, Steigungen zu überwinden, über groben Kies zu manövrieren oder mit Blindenstock und geschwärzter Brille eine Ampel zu finden.

Folgende Stationen des Parcours wurden aufgebaut:

- Unterboden Kies



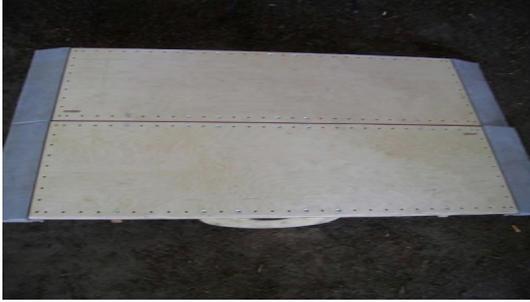
- Unterboden aus halbierten Rundhölzern, simuliert Brückenuntergrund



- Hartgummiplatten, simulieren Kopfsteinpflaster



- Wippe, eine Rampe hochfahren, mittig ausbalancieren und wieder runterfahren



- Rampe mit 6% Steigung und 4% Gefälle, Länge 350 cm



- Schräglage bzw. schiefe Ebene, simuliert einen Bürgersteig mit Längs- und Quergefälle



- Barrierefreie Ampelanlage mit Bodenindikatoren, sowie einklappbare Lang-Gehstöcker und verschiedene Brillen, die getragen, unterschiedliche Augenerkrankungen simulieren



Der Beirat bedankt sich bei der Landjugend für die Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltung, ohne deren Mithilfe die Aktion nicht möglich gewesen wäre, sowie bei Konrad Steinmann, auf dessen Hof der Inklusionsparcour aufgebaut wurde.

Bilder vom Kreisheimattag



Der Inklusionsparcour



Bürgermeister Marcel Litfin auf der Wippe



Von links:
Sprecher des Beirats Markus Schmid,
Mitglied des Beirats Hermann Reinders
und Bürgermeister Marcel Litfin
im Gespräch



Von links:
Mitglied der Landjugend Gero Tostmann
und Ortsbürgermeister Reinhard Wirries
auf der Rampe



Von links:
Mitglied des Beirats Heike Schüler
und Mitglied des Rates der Gemeinde
Harsum Monika Neumann



Die Kiesplatte



Von links:
Mitglied des Beirats Hermann Reinders
und Bürgermeister Marcel Litfin
auf der schiefen Ebene